

ERASMUS+ 2014/2015

Gastland: Ungarn

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation:

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: SS 2015

Gastuniversität: Szeged University

Fachbereich Rechtswissenschaft

---

Datum: 23.06.2015

## **persönlicher Erfahrungsbericht**

Im Sommersemestersemester 2015 war ich im Rahmen des Erasmus Programms in Szeged der drittgrößten Stadt Ungarns und Hauptstadt des Region Csongrád. Szeged liegt 173 Kilometer südlich von Budapest direkt an den beiden Grenzen zu Serbien und Rumänien. Mit über 2000 Sonnenstunden pro Jahr ist Szeged die „City of Sunshine“ Ungarns.

Den Entschluss mich um ein Studium im Rahmen des Erasmus Programms bewerben, habe ich kurzfristig gefasst, als innerhalb der Bewerbungsfrist nicht genügend Bewerbungen eingegangen waren. Die Professur, bei der ich mich beworben habe, bot Aufenthalte in Zagreb und in Szeged an. Szeged habe ich aus folgendem Grund gewählt: Es wurde mir zugesichert, der Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Szeged biete verglichen mit den anderen EU-Staaten die größte Auswahl an englisch-sprachigen Kursen außerhalb des Vereinigten Königreiches an. Mangels Vergleichen kann ich lediglich bestätigen, dass das englischsprachige Kursangebot tatsächlich enorm ist.

Je nachdem von wo aus man reist, können die Preise stark variieren. Direktflüge von Frankfurt am Main nach Budapest dauern zwar lediglich zwei Stunden, sind aber durchaus sehr teuer. Die meines Erachtens lukrativste Möglichkeit nach Szeged zu reisen, ist mit der Deutschen Bahn. Bucht man frühzeitig kann man ein Ticket für 39,- Euro bis nach Budapest bekommen, ohne zusätzlich für Gepäck bezahlen zu müssen. Für den Rückweg gilt dasselbe.

Da ich der erste Student meines Fachbereichs war, der an die Universität Szeged ging, stellte sich die Planung und Vorbereitung recht kompliziert dar. In Frankfurt konnte mir niemand wirklich helfen und in Szeged war es für mich zunächst unmöglich den richtigen Ansprechpartner auszumachen und die Website war ebenfalls recht unübersichtlich gestaltet. In Sachen Wohnung kann man von Seiten der Goethe Universität keinerlei Hilfe erwarten und das Auslandsbüro der Universität Szeged verweist auf die gemeinsame Wohnungssuche im Rahmen der Einführungswoche Anfang Februar. Nach diversen Anrufen und e-Mails an

verschiedene Stellen der Universität Szeged wurde mir dann von der medizinischen Fakultät, die auch einen deutschen Studiengang in Medizin anbietet, weitergeholfen. Etwa 15 Minuten Fußweg vom Stadtzentrum entfernt konnte ich ein Einzelbettzimmer in einem Studenten-Hostel reservieren. Der Preis betrug 250,- Euro pro Monat.

Im Endeffekt wurde während der Einführungsveranstaltung von 2. bis 6. Februar klar, dass großartige Vorbereitungen alles andere als notwendig waren. Diese Veranstaltung fand größtenteils im Zentrum des Universitätslebens, dem ‚*Rector’s Office*‘ am Dugonics tér (deutsch: Drachenplatz) statt. Während dieser vier Tage nahm sich die Leiterin des International Office, Frau Agnes Peto jeden Morgen von 9 Uhr bis 11 Uhr Zeit um mit den rund 120 Erasmus Studenten alle Formalitäten zu klären und um die Universität vorzustellen. Danach gingen die Erasmus Studenten in kleinen Gruppen mit den ungarischen Mentoren auf Wohnungssuche. Hier konnte ich rein aus Interesse einige Gruppen begleiten und Kontakte knüpfen. Dabei habe ich gesehen, dass es mehr als genügend freie Wohnungen in Szeged gibt, sodass es nicht notwendig ist vorher eine Wohnung zu suchen.

Für das örtliche Nahverkehrssystem, bestehend aus vier Tram-Linien und einer Fülle aus Buslinien, wurde uns relativ zeitnah nach ein bis zwei Wochen eine ‚*Transportation Card*‘ ausgestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte man entweder Einzelfahrt-Tickets für 300,- HUF (1 EUR) oder Wochentickets zum Preis von 3.850,- HUF (ca. 12 EUR). Für die Universitätsbibliothek wurde uns ein spezieller Pass angefertigt. Darüber hinaus wurde uns ein Pass für das Erasmus Studenten Netzwerk ausgestellt. Mit diesem Pass bekommt man Vergünstigungen bei vielen Partnern, wie etwa New Yorker oder Sixt Autovermietung.

Nachdem sich alle Erasmus Studenten am Donnerstag der Einführungswoche das erste Mal mit ihrem jeweiligen Fakultäts-Koordinator getroffen hatten, begann der Kursbetrieb am darauffolgenden Montag. Nichts desto trotz war es immer noch möglich Kurse zu wechseln oder zu verlassen. Bis Ende Februar mussten etwaige Änderungen in den gewählten Kursen in das entsprechende ‚*Learning Agreement*‘ eingetragen und ins International Office gebracht werden.

Die Kurse selbst waren von Aufbau und Organisation vollkommen unterschiedlich. In der Fakultät ‚*Law and Economics*‘ gab es wöchentliche Kurse, Intensivkurse und Kurse, die nach persönlicher Konsultation mit dem Dozenten gehalten wurden. Die Mehrheit der letztgenannten bestand in zwei bis drei Treffen der Studenten mit dem Dozenten und der Abgabe eines Essays gegen Ende der Vorlesungsperiode. Zum Verfassen der Essays konnte man sich von der Bibliothek aus einen Zugang zu Hein-Online (Vergleichbar mit Beck-Online), sowie zahlreicher Literatur sowohl in Deutsch, als auch in anderen Sprachen bedienen. Bereits vor meiner Bewerbung habe ich mit dem Auslandsbüro abgesprochen, dass zwei Leistungen im Schwerpunktbereich anerkannt werden, sofern ich insgesamt mindestens 30 Credit Points

einbringe. Um diese 30 Credit Points zu erreichen, musste ich acht Kurse besuchen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit diverse Sprachkurse auch für Fachsprache zu besuchen.

Generell sind die Lebensunterhaltungskosten in Ungarn sehr gering. Im Durchschnitt haben die anderen Erasmus-Studenten rund 120,- EUR Miete pro Person (in einer WG) gezahlt. Ein guter alter Döner, zum Beispiel kostet circa 2,50 EUR und gehört vom PreisLeistungsverhältnis eher zu den teureren Speisen, die in Szegeds zahlreichen Restaurants und Bistros angeboten werden. In der Mittagszeit bieten viele dieser Restaurants und Bistros Studentenmenüs für zwischen 600,- und 900,- HUF (2,- bis 3,- EUR) an. Besonders interessant für Studenten sind die Pubs ‚*Piwo*‘ und ‚*Nyugi*‘, direkt gegenüber der Bibliothek, sowie ‚*Boheme Tanya*‘. Dort kann auch günstig zu Mittag gegessen werden. Zu empfehlen ist des Weiteren ‚*John Bulls Pub*‘. Hier wird der beste Gulasch Szegeds im Brot für 900,- HUF angeboten. Daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten abends auszugehen, von den oben genannten Pubs über diverse Cafés, die gegen Abend anfangen Musik zu spielen und bis in die Nacht hinein geöffnet sind (beispielsweise ‚*Cooltour Café*‘ oder ‚*Clock Café*‘), bis hin zu einer Hand voll Clubs. Vom Erasmus Studenten Netzwerk wurden mehrmals die Woche Veranstaltungen angeboten, davon jeden Mittwoch eine ‚*Beerpong*‘ Competition und jeden Donnerstag eine ‚*Erasmus Night*‘ im ‚*Club No. 1*‘. In den Sommermonaten wird eine Vielzahl an Festivals veranstaltet und auch sonst ist nachts immer irgendwo etwas los.

Kulturell hat Szeged zwar das ein oder andere zu bieten, allerdings hält sich das Angebot in Grenzen. Neben dem berühmten Thermalbad, einem Kino und einem Zoo, gibt es ein Theater, das allerdings lediglich ungarische Vorführungen anbietet. Eine Sightseeing Tour durch Szeged auf der man unter anderem den Dom und den alten Wasserturm passiert, füllt auch keinen ganzen Tag. Allerdings bietet Szeged etwas anderes, gleichfalls interessantes. Durch seine Lage sowohl nahe der serbischen, als auch an der rumänischen Grenze ist Szeged ideal, um auf Reisen zu gehen. Für etwa 2,- EUR kann man mit dem Bus von Szegeds Busbahnhof über die serbische Grenze nach Subotica fahren. Von dort aus gibt es direkte Busverbindungen nach Belgrad für etwa 8,- EUR und mit einer Fahrdauer von circa 3,5 Stunden. Einziger Halt auf dem Weg nach Belgrad ist in Serbiens zweitgrößter Stadt, Novi Sad. Nur circa 5 Autostunden hinter der rumänischen Grenze liegt die Region Transsilvanien, wo bis heute eine ungarische Minderheit lebt. Dort zu finden ist das berühmte Schloss Bran, das den Touristen als Schloss Dracula präsentiert wird. Innerhalb Ungarns kann man für etwa 2,- bis 3,- EUR in 2 Stunden nach Budapest und für etwa 8,- EUR in 5 Stunden an den *Lake Balaton* reisen. Darüber hinaus lassen sich günstige Busreisen aus Budapest z.B. nach Prag, Wien oder Bratislava finden. Kurz: Die Stadt Szeged und das Erasmus-Studium in Szeged bieten ausreichend Zeit und Möglichkeiten viel zu reisen.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die Entscheidung ein Semester in Szeged zu verbringen, die wohl beste Entscheidung in meinem Leben war. Zum einen ist ein Erasmus Semester an sich vom ersten bis zum letzten Tag ein überwältigendes Erlebnis. In den ersten Wochen lernt man täglich neue Leute jeglicher Nationalitäten Europas und teilweise auch von außerhalb Europas kennen. Man bekommt die Möglichkeit sämtliche Sprachkenntnisse teilweise im minuten-Takt abwechselnd anzuwenden. Im Laufe des Semesters lernt man einige Leute besser kennen und findet neue Freunde. Gewisse Klischees bezüglich einiger Nationalitäten werden bestätigt und andere stellen sich als vollkommen irrsinnig heraus. Es war eine großartige Erfahrung über politische, soziale oder gesellschaftliche Probleme in gewissen Ländern mit Leuten zu reden, die aus eben diesen Ländern kommen. Außerdem war es sehr erfrischend zu hören was Europas Einwohner von Deutschland und den Deutschen halten (im Gegensatz zu dem, was man in Deutschland gerne denkt: fast jeder mag die Deutschen und nahezu jeder würde gern in Deutschland leben). Ungarn im Nachhinein deshalb eine gute Entscheidung, weil das Land, die Kultur und die Sprache so vollkommen anders ist, als alles was ich bisher gesehen habe. Budapest ist eine großartige Stadt, die jeder einmal gesehen haben sollte und Szeged genau die richtige Mischung aus Großstadt und familiärem Umfeld. Negativ zu vermerken ist lediglich der doppelte und dreifache Papierkram, der notwendig ist, um das Erasmus Semester zu ermöglichen. Besonders in Szeged war ich die ersten zwei Wochen und die letzten zwei Wochen fast ausschließlich damit beschäftigt Dokumente zu besorgen, unterschreiben zu lassen und zu warten, dass die Dokumente abgegeben werden können. Nichtsdestotrotz konnte dieser Negativaspekt die Erfahrung in Szeged nicht schmälern.